

De:

Kateryna Kobchenko, Dr., Historikerin,
Wiss. Mitarbeiterin des Zentrums für Ukrainische Studien
der Philosophischen Fakultät,
Nationalen Taras Schewtschenko Universität in Kiew

En:

Kateryna Kobchenko, Dr., Historian, Senior Research Fellow
of the Center of Ukrainian Studies, Faculty of Philosophy,
National Taras Shevchenko University of Kyiv

ZUR GESCHICHTE DER BILDUNG IN DER UKRAINE IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

Jahrhunderte lang wurde das ukrainische Land in den Prozess des all-europäischen Kenntnistransfers einbezogen. Besonders ab 14. Jahrhundert, seitdem Kiewer Rus nach den mongolischen Angriff einen politischen Tiefstand und Westeuropa stattdessen den kulturellen Aufschwung erlebten, kamen die ukrainischen Gebiete vom Rus immer mehr unter den intellektuellen Einfluss West- und Zentraleuropas. Schon in den ersten europäischen Universitäten bildeten die Studenten aus Rus, überwiegend aus seinem Westteil Galizien unter den Namen „Ruthenen“ die bemerkbaren Gruppen, die auch in den Universitätschroniken erwähnt wurden. Die bekannteste Person der ukrainischen Bildungsgeschichte dieser Zeit ist Yuriy Drohobych (*Magister Georgius Drohobich de Rus*), der am Ende 15. Jh. der Rektor der Universität in Bologna und ein Professor an der Universität Krakau gewesen war.

Ein der wichtigsten Perioden in der intellektuellen Geschichte der Ukraine war die Zeit von 17. – Anfang 18. Jh., wenn in der Ukraine nach dem Muster der europäischen Hochschulen, nämlich Jesuitischen Kollegien eine eigene Bildungseinrichtung im Form vom Slawisch-Griechisch-Lateinischen Kollegium, später Akademie in Kiew gegründet wurde. Das war nicht nur das erste Hochschule Osteuropas, in der die europäischen Bildungsformen zu den Bedürfnissen der Orthodoxie angepasst wurden und die ihre Türen den Vertretern der Orthodoxen Ländern Ost- und Südeuropas öffnete, sondern auch als Vorbild für die Öffnung weiteren solchen Schulen in Moskauer Staat, später Russischen Reich, diente.

Während des 18. Jh. fand die allmähliche Aufnahme der meisten ukrainischen Regionen zum Russischen Reich statt, was mit dem Entzug ihren Sonderstatus und Rechten begleitet wurde. So aus dem Frontier Europas wurde die Ukraine in die Provinz des Zarenreiches verwandelt und ihre Bildungseinrichtungen den imperialen unterstellt wurden. Aber auch unter solchen Umständen fanden die Phänomene des ukrainischen intellektuellen Lebens ihre Ausdrucksformen, so dass die im Laufe der Zeit zum Hintergrund des nationalen und gleichzeitig europäisch orientierten Wissenschaftssystem werden konnten.